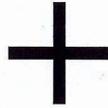


**Beim Herrn ist Barmherzigkeit
und reiche Erlösung.**

(Kehrvers aus der Beerdigungsliturgie)



Unerwartet schnell hat Gott, der Schöpfer der Welt und Herr über Leben und Tod, dessen Sohn uns in seinem Reich einen Platz bereitet, hat am 18. Mai 2021

P. Johannes Petrus Sinot OPraem

Prämonstratenser der Abtei Windberg

zu sich in seine ewige Wohnung aufgenommen.

P. Johannes wurde am 13. Juni 1938 in Veendam (Groningen) als 3. Kind von 7 Kindern geboren und besuchte das Prämonstratenser-Gymnasium in Heeswijk. Am 18. September 1958 wurde er in der Abtei Windberg eingekleidet, legte am 11. September 1960 seine zeitlichen Gebüde und am selben Tag 1963 die feierliche Profess ab. Die theologischen Studien absolvierte er in Regensburg an der Phil.Theol. Hochschule von 1961 bis 1965. Weihbischof Joseph Hiltl erteilte ihm am 20. Dezember 1963 in Regensburg die Diakonenweihe; die Priesterweihe empfing er am 11. Juli 1964 durch den Regensburger Bischof Rudolf Graber zusammen mit dem schon verstorbenen P. Laurentius Flamman. Mit einer schönen Gesangsstimme ausgestattet, die auch in der Schulzeit im Schülerchor der Abtei Berne weitergebildet wurde, hat er viele Jahre lang für unsere Klostersgemeinschaft die Aufgabe als Cantor und Succentor übernommen.

Nach seiner Priesterweihe war er zeitweise als Studienpräfekt im Studienseminar St. Emmeram in Regensburg tätig, als Religionslehrer an der Kreisberufsschule in Bogen sowie als Kaplan in der Pfarrei St. Nikolaus in Hunderdorf. Ab September 1974 bis 1976 war er Religionslehrer an der Realschule in Bogen, von 1976 bis 1988 am Veit-Höser-Gymnasium in Bogen. Nach einer kurzen Tätigkeit als Superior der Norbertusschwester in Rot von 1986 bis 1990 übernahm er für 10 Jahre die Seelsorge in der Pfarrei Stephansposching und Loh von 1989 bis 1999. Danach war er von 1999 bis 2004 als Nachfolger von P. Ephrem Pfarradministrator der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Windberg. Nach dem Tod von P. Englmar übernahm er in der Pfarrei Neukirchen/Haggn übergangsweise zusätzlich die Aufgabe des Pfarradministrators. Nach seinem Ausscheiden aus dem seelsorglichen Dienst war er als Aushilfsseelsorger tätig u.a. sowohl in Weikertschlag und Niklasberg in Niederösterreich, in Pfarreien, die von Mitbrüdern aus dem Stift Geras betreut werden.

P. Johannes war über seine seelsorgliche Tätigkeit hinaus aber auch immer engagiert im Vereinsleben. Schon von Kindheit an war er Mitglied der Marianischen Männerkongregation. Darüber hinaus war er Mitbegründer des Sportvereins Hunderdorf, aktiv in der Liedertafel in Hunderdorf und Bogen. Er war langjähriges Mitglied in der Joseph-Bernhart-Gesellschaft und aktiv im Trachtenverein Hunderdorf und Windberg, ebenso beim Bayerwaldverein Rattenburg und bei den „Weiß-Blau-Königstreuen“ in Konzell. Bei letzteren betonte er immer süffisant, dass er als einziges Mitglied der Weiß-Blau-Königstreuen im Gegensatz zu allen anderen Mitgliedern auch wirklich ein Angehöriger eines Königreichs war, nämlich der Niederlande.

Gesundheitliche Probleme kamen mit dem Alter hinzu und trotzdem blieb er recht mobil. Doch zuletzt baute er körperlich immer mehr ab. Sein Tod am vergangenen Dienstag, den 18. Mai, kam dann doch unerwartet schnell.

Wir empfehlen unseren verstorbenen Mitbruder der barmherzigen Liebe Gottes im gemeinsamen Sterberosenkranz am Donnerstag, 20. Mai, um 17.00 Uhr, und im Requiem mit anschließender Beerdigung am Freitag, 21. Mai, um 14.30 Uhr.

Da die Feier derzeit nur unter den geltenden Corona-Beschränkungen stattfinden kann, möchten wir alle bitten, die beim Sterberosenkranz oder/und beim Requiem teilnehmen wollen, sich vorher anzumelden unter der Handy-Nummer: 0172-8324845 oder über Email: info@kloster-windberg.de
Von ehrenden Nachrufen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Möge P. Johannes nun Barmherzigkeit bei Gott finden, der die Herzen der Menschen kennt, und leben in seinem Frieden!

Abt und Konvent der Kanonie Windberg